

STÄRKEN FINDEN

Berufsorientierung passgenau

EINLADUNG zum Fachtag 2017

Informationen
Diskussionen
Workshops

Donnerstag, 28.09.2017
9.00 bis 16.30 Uhr

Handwerkskammer Halle (Saale)
BTZ Osendorf
Straße der Handwerker 2
06132 Halle (Saale)

eine Veranstaltung des Projekts „Regionales Übergangsmanagement (RÜMSA) Halle (Saale)“ in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Schulerfolg für Halle“ und dem Projekt „JUGEND STÄRKEN im Quartier Halle (Saale)“





Sehr geehrte Damen und Herren,

die Berufsorientierung hat für den Übergang von der Schule in den Beruf eine zentrale Bedeutung. Sie soll Jugendlichen eine unmittelbare Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen und Neigungen und ihren beruflichen Vorstellungen ermöglichen: Am Ende der Berufsorientierung sollen sich die Jugendlichen für einen Beruf entschieden haben und diesen auch während der Ausbildung beibehalten.

Wenn junge Menschen ihre Kompetenzen nicht kennen, laufen sie Gefahr, sich für den falschen Beruf zu entscheiden. Ausbildungsabbrüche oder Kündigungen sind vorprogrammiert.

Es müssen deutlich mehr Ressourcen in das Erkennen der Stärken, Kompetenzen und Interessen der Jugendlichen gesteckt werden, damit eine passgenaue Berufswahl möglich ist.

Diesem Thema widmet sich der Fachtag Berufsorientierung.

Der Fachtag bietet Ihnen neben einem Vortrag aus dem Bereich der Angewandten Positiven Psychologie auch Workshops zu unterschiedlichen Handlungsfeldern, Methoden und wissenschaftlichen Hintergründen der Berufsorientierung.

Zugleich ist er eine Austauschplattform über die unterschiedlichen Ansätze der Begleitung auf dem Weg zur Ausbildung und eine Möglichkeit, sich von den Erfahrungen anderer bereichern zu lassen.

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum 31.08.2017 mit beigefügtem Anmeldeformular.



Tagesablauf 28.09.2017

8:30 - 9:00 Uhr	Ankommen
9:00 - 9:15 Uhr	Grußworte
9:15 - 10:00 Uhr	Keynote/ Impulsvortrag
10:30 - 12:15 Uhr	1. Workshop-Phase
12:30 - 13:25 Uhr	Mittagspause
13:30 - 14:00 Uhr	Programm gestaltet von Schülern der Sekundarschule Heinrich Heine
14:00 - 15:45 Uhr	2. Workshop-Phase
16:00 - 16:30 Uhr	Abschluss im Plenum



Keynote

Erfolg fängt im Kopf an - Charakterstärke und dynamisches Selbstbild als Schlüssel zum positiven Berufseinstieg

Referentin: Dr. Elke Paul , Netzwerk für Positive Bildung

09:15 Uhr

Workshop Themen

WS 1: Es kommt auch auf das „wie“ an

Wie wir mit unseren Einstellungen, Arbeitsweisen und unseren Stärken junge Menschen motivieren und vorbereiten für einen unübersichtlichen Markt

Beruflicher Erfolg der Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger hängt neben fachlichen Qualifikationen auch wesentlich von deren Selbstbild, Selbsteinschätzung und Selbstwirksamkeit ab.

Unsere Wirkungsweise als professionelle Bildungsbegleiter spielt dabei eine wesentliche Rolle. Anwendungsorientierte Instrumente der positiven Psychologie werden vorgestellt, um unseren positiven Einfluss auf junge Menschen bewusster zu gestalten und diese damit zu motivieren, sich dem komplexen Thema Berufseinstieg mutig zu stellen.

Referentin: Dr. Elke Paul , Netzwerk für Positive Bildung

10:30 Uhr



WS 2: Es war ja auch meine letzte Chance

Produktives Lernen - ein anderer Weg zum Schulabschluss

Anhand verschiedener Erfahrungen und Evaluationsergebnisse wird aufgezeigt, welche außerordentlich positiven Ergebnisse diese passgenaue und stärkenorientierte Arbeit mit Schülerinnen und Schülern erreicht hat

Referentinnen / Durchführende:

Andrea Maudrich, Lehrerin und Mitbegründerin des schulischen Projektes am Schulstandort

Mandy Rauchfuß, Rektorin

10:30 Uhr und **14:00 Uhr**

WS 3: Alle anders, alle gleich

Alle anders, alle gleich: Jugendliche ansprechen im Berufsorientierungsprojekt (BOP)

Die Handwerkskammer Halle (Saale) bietet im Rahmen der Berufsorientierung Schülerinnen und Schülern der 7. bis 9. Klassen Berufsorientierung an. Dabei können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Standorten Halle (Saale) und Stedten ihre eigenen handwerklichen Fähigkeiten, Talente und Stärken entdecken. Im Workshop erfahren sie wie das Projekt BOP umgesetzt wird, welche handwerklichen Arbeiten die Schülerinnen und Schüler ausführen und wie deren Stärken nach Hamet-BOP eingeschätzt werden.

Referent: Norman Balke, HWK Halle(Saale)
Projektleiter BOP

10:30 Uhr und **14:00 Uhr**



WS 4: Wer bin ich und was kann ich?

Ein handlungsorientierter Workshop zu Methoden der Unterstützung eines positiven Selbstbildes und der Stärken- und Talenterkenntnis. Mit Einsichten aus der praktischen Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen, neuem Wissen aus der Neurobiologie und der Motivationsforschung und dem Fokus auf Perspektivenwechsel.

Referent: Kolja Winbeck,
Freier Mitarbeiter „ORIENTAS“

Referentin: Sabine Eberhard, Projektleiterin „Stationspark für Berufswahlreife“,

Referentin: Maria Gottwalt, Projektmitarbeiterin
„Stationspark für Berufswahlreife“

10:30 Uhr und 14:00 Uhr

WS 5: Rock Your Life

"Rock Your Life Halle e. V. - von der Gründung bis zur Etablierung - Wie Mentoring-Beziehungen das Leben verändern können"

Der Verein baut Brücken zwischen Schülerinnen, Schülern, Studierenden und Unternehmen. Sie qualifizieren Studierende als Mentorinnen und Mentoren, die ehrenamtlich Schülerinnen und Schüler aus sozial, wirtschaftlich oder familiär benachteiligten Verhältnissen nach einem strukturierten Mentoring-Prozess auf dem Weg in den Beruf oder auf die weiterführende Schule begleiten.

Dieser Workshop wird zeigen, was Mentoring-Beziehungen bei der Berufsorientierung bewegen können

Referent: Till Gaßmann, Vereinsvorsitzender Rock your Life e.V.

Referent: Jan Kunisch, Schatzmeister Rock your life e.V. "

14:00 Uhr



WS 6: Berufswahlprozesse im Jugendalter

Berufswahlprozesse im Jugendalter – Ergebnisse der Übergangsforschung

Die Berufswahl ist für junge Menschen mit erheblichen Anforderungen verbunden. Hier widmet sich das Feld der Übergangsforschung Fragen nach Bedingungsfaktoren der Prozesse von Berufsorientierung und Entscheidungsfindung, aber auch nach institutionellen Unterstützungsmöglichkeiten. Der Workshop stellt aktuelle Ergebnisse der empirischen Forschung zu Gelingensbedingungen der Berufsorientierung und der späteren Platzierung im Übergang Schule-Beruf vor. Dabei sollen mit den Teilnehmer/innen Bezüge der Datenlage zur Berufsorientierungspraxis in der Region Halle hergestellt und diskutiert werden.

Referent: Frank Tillmann (Dipl.-Soz.), wissenschaftlicher Referent am Deutschen Jugendinstitut

Referentin: Sarah Beierle (Dipl.-Soz.-Wiss.), wissenschaftliche Referentin am Deutschen Jugendinstitut

14:00 Uhr

WS 7: Ressourcenorientiertes Denken

Ressourcenorientiertes Denken lernen

Wie motiviere ich Jugendliche? Wie erkenne ich Talente? Wie kann ich positive Impulse geben? Eine „Anleitung“, die richtigen Fragen zu stellen.

Referentin: Anne Sailer, Freie Journalistin und Systemischer Coach

10:30 Uhr

Möglichkeit zum Mittagessen:

1.	Kräuterquark mit Salzkartoffeln	3,00 €
2.	Graupensuppe mit Gemüse und Rauchfleisch	3,00 €
3.	Sauerbraten mit Rotkohl und Kartoffeln	4,30 €
4.	Currywurst XXL mit Pommes	4,70 €
5.	Schweineschnitzel mit Kartoffelsalat und Garnierung	4,30 €
6.	Salatteller XL nach Art des Hauses	3,80 €



© 2008 by Stadt Halle (Saale), Kartiergrundlage: Stadtvermessungsamt, GIS7 by IT-Consult Halle GmbH

Anfahrt PKW / Fahrrad



HAVAG Buslinie 24 - Endhaltestelle Osendorf

Das Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



Das Landesprogramm Regionales Übergangsmanagement (RÜMSA) und die Netzwerkstelle „Schulerfolg für Halle“ werden gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer Sozialfonds